

30. Osten. Grenze nach der Zehntausend-Meilen-Mauer im Kolonialbezirk *Fu-pien*.
31. Berg *So-wu*. Über Blockhaus *Ka-rh-kuang* herum nach dem Berge *So-wu* sind es 90 *Li*. Das ist auch ein Berg, der uns in der Goldstrom-Expedition außerordentlich vorwärts geholfen hat und dafür in die Opferliste aufgenommen wurde. Die Berge stehen dort auf eine lange Strecke einander gegenüber, werden aber allmählich niedriger.
32. Posten *T'a-kio-lo*.¹ 1. Abteilung der rechten Kompanie, 1 Sergeant. Gehört zur Kolonie *Sui-ching*, (der Bezirk des Postens) grenzt an *Dabanjao* in der Kolonie *Fu-pien*. (Bis zu dieser Grenze sind es) 135 *Li*. Vom Lager ist es 15 *Li* entfernt. Es ist hier ein Verteidigungswerk angelegt, mit 20 Mann starker Besatzung.
33. Inschriftenpavillon.
34. Fährstelle *Le'wwei* (*Lo-wu-wei*).
35. *Shen-hsien-pao* 神仙包.²
36. *Ihi*-Berge. Diese Berge sind von dem Bergrücken am Posten *Zipang* wohl über 100 *Li* entfernt. Die Natur dieser Berge ist felsig und hoch, das Gelände ist äußerst gefährlich. In früherer Zeit gab es dort viele Militärlager. Es ist hier auch ein wichtiger Abkürzungsweg für die Eingeborenen. Man kann ohne Verwendung großer Streitkräfte die wichtigen Stellungen halten. Es sind hier Verteidigungswerke angelegt.
37. *Tan-kieh*-Berg. Von den *Ihi*-Bergen ist es nach der Auskunft der Eingeborenen eine Entfernung von 60—70 *Li*. Aufwärts verbindet es mit *Ihi*, abwärts mit *Giyaso*. Auf diesem Berge gibt es eine zur Zeit der Eroberung des Goldstromlandes gebaute steinerne Sperre, die allein oben stehengeblieben ist. Es ist eine Sperre für die Eingeborenenstämme des Graslandes. In diesen Bergen gibt es mehrere Ketten großer Paßrücken. Das ist der Ort, wo die Wilden des *Yüko*-Stammes mit ihren Zelten nomadisieren. Sie wechseln zwar auf Pfaden über diesen Berg hinüber, unter großen Beschwerden bei der Länge des Weges und der Unfruchtbarkeit des Berges. Ihr regelmäßiges Erscheinen und Verschwinden aber geschieht immer durch die Gebiete *Ts'ang-tu* und *Chou-sou* im *Cosgiyab*-Lande.
38. Leutnant(sposten) von der Ansiedlung *Fu-chai* 茹寨.
39. Posten *Galdan*-Tempel, 1 Sergeant von der 1. Kompanie der linken Abteilung. Gehört zur Kolonie *Sui-ching*. Grenzt an Kolonie *Fu-pien*, eine Entfernung von 130 *Li*. Vom Lager 30 *Li* entfernt. Hier ist ein Verteidigungswerk angelegt, mit 25 Wachmannschaften.
40. *Kiu-pa-so* 九把鎖.³ Über *Yang-chia-tiao* (Turm der Familie YANG) bis hierher etwa 80—90 *Li*. Hinter dem Berge liegt ein Ort, der zu dem Posten *Dabanjao* vom Lager *Fu-pien* gehört, namens *Hsiung-chia ta-ti* 熊家大地.⁴ Das ist der Hauptweg, auf dem seinerzeit der Vormarsch erfolgte. Vor dem Berge ist Gebiet des Lagers (*Sui-ching*). Die beiden Blockhäuser *Ka-rh-kuang* und *Ko-rh-wa* unterstehen beide dem Kommando des Lagers.
41. *Yang-chia-tiao* (Turm der Familie YANG). Über *Lung-wo* (Drachennest) bis hierher etwa 50—60 *Li*. Hinter dem Berge liegt ein Ort, der heißt *Lo-pu-cha*. Ein wenig tiefer liegt *Kiu-pa-so*. Das ist der Ort, wo beim Vormarsch zur Eroberung des Goldstrom-

¹ Vgl. unten *Tekyur*.

² Rein chinesischer Ortsname (taoistischer Ausdruck).

³ Die Zeichen der chinesischen Umschreibung bedeuten »die 9 Türschlösser«.

⁴ Chinesische Ortsbezeichnung: Großer Platz der Familie HSIUNG.